

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Urkunden und Stadtrechte bis zum Jahr 1266

Wiegand, Wilhelm

Straßburg, 1879

1265

[urn:nbn:de:bsz:31-326693](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326693)

in dicta prebenda sua post mortem ipsius *Burchardi* perpetuo, si voluerint, sine qualibet contradictione pro annuo censu scilicet triginta solidorum Argentinensium retinebunt curiam antedictam. quos triginta solidos exsolvent in festo nativitatis domini et in festo beati *Johannis baptiste*, videlicet in utroque festo mediam partem capitulo memorato. si vero prefatus *Burchardus* quocunque casu contingente^a cesserit dicte sue prebende, tamen ipsam curiam retinebit et recipiet usumfructum ejusdem, quam diu vixerit, vel alium, quemcunque voluerit, recipere faciet pro libitu^b sue voluntatis. prefati etiam *Burchardus* et sui successores, si predictam curiam personaliter inhabitare noluerint, ipsam locare possunt pro annuo censu personis idoneis et honestis non tabernariis, quem censum etiam recipient totum, dummodo persolvant dictos triginta solidos capitulo, ut superius est expressum. servabunt etiam et retinebunt suis expensis predicti successores edificia curie predictae in eo statu, quo ea invenerint. nec tamen tenentur ad reedificationem ipsius curie, si per incendium vel quocunque alio casu penitus curia devastaretur; sed sic area redibit ad capitulum, nisi aliquis successorum sponte sub condicione prescripta voluerit reedificare suis expensis curiam antedictam. in cujus rei memoriam perpetuam et probationem nos presentibus sigillum capituli nostri cum nostris fecimus sigillis appendi. actum et datum anno domini 1265, in crastino circumcisionis domini.

Dec. 25

Juni 24

T aus Straßb. Thom. A. Titres lad. 12 or. mb. c. 5 sig. pend. partim laesis.

20 589. *Walther Flesche schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme wegen eine Sühne, für die er ihr sechs genannte Bürgen stellt, welche sich der Entscheidung von zwei Herren über Sühnbruch zu fügen haben. 1265 Januar 5.*

Ich Walther Flesche tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz ich uberein bin komen mit den burgern von Strazburg und irn helfern einre steten süne vur mich und alle mine friunt ane geverde umbe mine gevanchnisse und alle gevehete, die ich oder mine friunt gegen in mohten han. unde han ich unde mit mir her Albreht von Kerzevelt, her Stehenlin von Bischovesheim, her Burcart Flesche von Bischovesheim, her Ulrich der Munich von Bischovesheim, her Wernher Schöhelin und her Ysenbart von Westhoven vur uns und alle unser friunt dise süne gesworn stete zu habenne iemerme. [weiter wie in nr. 558 bis zu biurgen] die vorgenanten sehze herren also: swie an den burgern von Strazburg oder irn helfern von mir oder minen friunden dise süne gebrochen wurt, daz si sich zû Strazburg innewendig der rincmurn entwurten in den nehisten siben nahten, so si gemant werdent, niemer dannan zu kummenne, ie das widertan wurt, unde sint schuldig das abe zu tünne, damitte die süne gebrochen wurt. heruber sint gekosen her Reinbold der Liebenceller, her Rûlin Ripelin. swie die zwene [weiter wie in nr. 558 mutatis mutandis bis getorste entwurten], der sol sich zu Erstheim oder zu Rinowe in entwurten. unde swer sich iederman geentwurtet, da sol er öch bliben ligende. ich gelobe öch, swie der vorgenanten burgen duheinre stirbet, daz ich in den

a) *T* contingente. b) *T* libatu.

nehisten vierzehen nahten, so ich gemant wurde, ein andern sol geben an des stat, der ime gemèzsi si. wir die vorgebanten bürgen verjehen alles des, das da obenan von uns geschriben ist, unde geloben es bi gesworneme eide, den wir getan hant, zu tünne unde zu leistenne ane allerslahte geverde. unde daz dis stete blibe, derumbe ist dirre brief mit hern Ludewiges ingesigele von Bercheim, des uns alle 5 bignüget, versigelt zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert unde vunf unde sehzig jar, amme zwelften abende.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. delapso.

590. *Johannes von Wilsberg schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangen-
nahme wegen eine Sühne, gelobt ihr Beistand gegen Walther von Geroldseck und
dessen Verwandten und stellt dafür sechs genannte Bürgen, welche sich der Ent-
scheidung von zwei Herren über Sühnbruch zu unterwerfen haben. 1265 Januar 12.* 10

Ich Johannes von Wildesberc tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz ich uberein bin komen mit den burgern von Strazburg und irn helfern 15 einre steten süne vur mich und alle mine friunt âne gevêrde umbe mine gevancnisse und alle gevehete, die ich oder mine friunt gegen in mohtent han. dise süne han ich gesworn stete zu habenne vur mich und alle mine friunt iemerme. ich gelobe ðch bi gesworneme eide, daz ich und alle mine friunt den burgern von Strazburg und irn helfern umbe dise getat niemer leit noch schaden noch laster sulnt getün und daz ich wider si niemerme in keime urluige gehelfen sol. ich gelobe 20 ðch, daz ich in sol helfen wider hern Walthern den herren von Geroltsecke unde des kinden nach minen staten, so ich béste mag, ane geverde. ich gelobe ðch, daz disen eit nieman abetriben noch werben sol noch von den babiste noch von geistlicheme gerihte. daz dise gelubede unde dise süne stete blibe, derumbe gib ich in zu biurgen hern Ottun von Marley den vitzetüm, hern Ottun von Fleigesheim, hern 25 Lamprehten von Sweinheim, hern Hartungen von Widen, hern Heinrichen von Huzpergen und Ottun den Kember von Mollesheim also: [weiter wie in nr. 589 bis heruber sint gekosen] her Gozelin von sant Thoman, her Niclawus der Zorn. swie die zwéne oder andere, die nach in an ir stat uzser den burgern von Strazburg gekosen werdent, bi deme eide urvarnt unde sprechent, daz die süne gebrochen si, 30 so sulnt die biurgen leisten also davor geschriben ist. unde swie under den kiesern einre stirbet, so sol ich ein andern kiesen an des stat, der ein burger zu Strazburg si. ich gelobe ðch, [weiter wie in nr. 589 bis geverde]. daz aber dis stete blibe, derumbe ist dirre brief mit unsers herren her Symundes von Geroltsecke ingesigele versigelt, des uns alle bignüget, zeime urkunde. dis bischach, do sit unsers 35 herren geburte waren zwelfhundert unde vunf unde sehzig jar, an sante Gleries abende.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. delapso.

591. Die Straßburger Archidiaconen Eberhard von Entringen und Konrad von Dellmensingen beurkunden, daß Reinbold, ein Geistlicher von Westhofen, Güter im Dorf und Bann Quatzenheim dem Steinhause in der Kriegsgasse zu Straßburg zum Besten der dasselbe bewohnenden zwölf Schwestern geschenkt habe. 1265 Januar 22.

5 Coram nobis iudice curie Argentinensis E[berhardo] de Entringen et C[onrado] de Talmazzingen archidiaconis Argentinensibus constitutus Renboldus clericus de Westhovin donavit et tradidit proprietatem medietatis unius mansus et aliorum honorum subscriptorum sitorum in villa et banno Quazinheim ad domum lapideam sitam in parrochia sancti Petri senioris in vico, qui dicitur dez Crigez gazze, sitam¹
 10 apud domum Johannis dicti Episcopi, quam inhabitare debent duodecim sorores, in remedium anime sue libere et absolute, retento tamen sibi usufructu eorundem honorum pro tempore vite sue sic videlicet, ut, quecunque priorissa monasterii sancte Elizabeth extra muros Argentinenses pro tempore fuerit, receptis redditibus de bonis hujusmodi provenientibus, ipsos distribuat et dispenset ad comparationem
 15 luminum et lignorum necessariorum dictis sororibus, que pro tempore in domo fuerint prenotata. si quid autem residuum fuerit, id priorissa prefata ad refectorem domus predictae et aliorum, que sibi visa fuerint expedire predictis sororibus, diligenter custodiat et conservet. in cuius rei evidentiam sigilla nostra ad petitionem prefati Renboldi clerici presentibus sunt appensa. [folgt eine Specification der geschenkten
 20 Güter.] acta sunt hec anno domini 1265, 11 kalendas februarii.

S aus Straßb. St. A. lad. s. Nicolai in undis OPQ or. mb. c. 2 sig. pend. laesis.

592. Heinrich von Schalkendorf, Walther von Bitsch, Rüdiger Gnipping, Anselm von Ichtratzheim, Wirich von Rimburg, Anselm Fürst, Burchard von Odratzheim und Sifrid Ludwigs Sohn von Marlenheim verbürgen sich den Bürgern
 25 Straßburgs für die Freilassung Werners von Neugartheim bis zum nächsten Palmsonntag um 15 Mark Silber und Werners Zehrungskosten. 1265 Januar 23.

Wir Heinrich von Schalkendorf, Walther von Bitz, Rüdiger Gnippinc, Anshelm von Uhtratsheim, Wirich von Rimburg, Anshelm der Vurste, Burcart von Odratsheim, Sifrid hern Ludewiges sun von Marley tünt kunt allen den, die disen
 30 brief gesehent oder gehörtent, daz wir hant uzgenummen Wernhern von Nugurte umbe den meister, den rat unde die gemeinde von Strazburg zü den balmetage, der nu nahet, wider zu entwurtenne. unde swie er sich denne wider gentwurtet in die ringe, so sol man uns disen brief widergeben unde sin wir lidig unser gelubede unde unser eide, die wir umb in hant getan den burgern von Strazburg. ist aber
 35 daz er brichet, so sin wir schuldig unverscheidenliche den burgern von Strazburg vnfzehen mark silbers unde sine zerunge unde sint haft bi gesworneme eide vur

März 29

¹ Jenes erste Straßburger Beginnenhaus, dessen Stiftung Ch. Schmidt in das Jahr 1255 setzt. Vergl. Straßb. Gassen- u. Häusernamen i. Mittelalter S. 97.

in unde alle sine friunt ane geverde umbe eine süne den vorgeanten burgern von Strazburg. die haben wir mit ime in getan bi gesworneme eide also : swie an den burgern von Strazburg oder irn helfern von ime oder sinen friunden dise süne gebrochen wurt, so suln wir uns in den nehisten siben nahten, so wir gemânt werdent, bi gesworneme eide entwurten zû Strazburg innewendig der rincmurn 5 niemer dannan zu kummenne, ie das widertân wurt, unde sint schuldig das abe zu tünne, damitte die süne gebrochen wurt. heruber sint gekosen her Burcart unde her Friderich die Spendere. swie die zwene oder andere, die nach in an ir stat uzser den burgern von Strazburg gekosen werdent, bi deme eide urvarnt unde sprechent, daz die süne gebrochen si, so suln wir leisten, also davor geschriben 10 stat. wir geloben öch, zwie er brichet, daz wir uns entwurten zû Strazburg innewendig der rincmurn in den nehisten siben nahten, so wir gemânt werdent, niemer dannan zu kummenne, ie wir das vorgeante silber haben vergolten unde sine zerunge den burgern von Strazburg, unde sint doch haft umbe dise süne, also da obenan geschriben ist. were aber daz er hiezzwischen stürbe, so sin wir lidig umbe 15 dise vunfzehn mark unde sint aber haft umbe sine zerunge drumbe zu leistenne, also davor bischeiden ist, unde sint öch haft umbe dise süne iemerme vur alle sine friunt ane geverde. swie öch under den vorgeanten kiesern einre sturbet, so sol Wernher von Nugurte oder, ob er niht enist, so suln wir ein andern kiesern an des stat, der ein burger zu Strazburg si. ich Wernher von Nugurte vergihe des, daz 20 ich dirre süne uberein bin kummen mit den vorgeanten burgern von Strazburg unde irn helfern vur mich und alle mine friunt umbe mine gevancnisse unde alle gevehete, die ich gegen in mohte han, unde gelobe si bi gesworneme eide stéte zu habenne iemerme ane allerslahte geverde. ich gelobe öch, swie der vorgeanten burgen duheinre stirbet, daz ich in deme nehisten manote, so ich gemânt wurde, 25 ein andern sol geben an des stat, der ime gemezsi si. daz aber dis stete bliibe, derumbe ist dirre brief mit hern Burcartes von Hohenstein ingesigele, des uns alle bignüget, versigelt zeime urkunde. dis bishach, do sit unsers herren geburte waren zwelfhundert unde vunf unde sehzig jar, an deme nehisten frietage nach sant Agnese tage. 30

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 17 nr. 72 or. mb. c. sig. pend.

593. *Konrad Zurner von Lampertheim schließt mit der Stadt Straßburg seiner Gefangennahme wegen eine Sühne, für die er ihr sechs genannte Bürgen stellt, welche sich der Entscheidung von zwei Herren über Sühnbruch zu fügen haben. 1265 Januar 29.* 35

Ich Cünrat von Lampertheim der Zurner tû kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, daz ich uberein bin kummen mit den burgern von Strazburg und irn helfern einre steten süne vur mich und alle mine friunt ane geverde umbe mine gevancnisse und alle gevehete, die ich oder mine friunt gegen in mohten han. unde han ich unde mit mir her Burcart der Schöb, her Johannes von Riegol,

Wolfhelm her Reimars stiefsun, Hug von Geidertheim, Dieterich von Ergersheim,
 Reinher von Baldeburnen vur uns und alle unser friunt dise sūne gesworn stete zu
 habenne iemerme. ich gelobe ðch bi gesworneme eide, daz ich und alle mine friunt
 den burgern von Strazburg und irn helfern umbe dise getat niemer leit noch schaden
 5 noch laster suln getūn unde daz ich wider si niemerme in keime urluige gehelfen
 sol. ich gelobe ðch, daz ich in sol beholfen sin iemerme wider hern Walther den
 herren von Geroltsecke unde des kinden mit solicher maht als ich geleisten mac.
 wir geloben ðch, daz disen eit nieman abetriben noch werben sol noch von den
 babiste noch von geistlicheme gerihte. daz dise gelubede unde dise sūne stete blibe,
 10 derumbe gib ich in zu burgen die sehze, die da obenan genānt sint, also: [*weiter
 wie in nr. 589 bis heruber sint gekosen*] her Gozelin zu sant Thoman unde her
 Rūlin Ripelin. swie die zwene [*weiter wie in nr. 590 mutatis mutandis bis geverde*].
 unde daz dis stete blibe, derumbe ist dirre brief mit hern Wilhelms des Begers
 ingesigele versigelt, des uns alle bignūget, zeime urkunde. dis bīschach, do sit
 15 unsers herren geburte waren zwelfhundert unde vunf unde sehzig jar, an deme
 tunrestage vor der liehtmes.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend.

594. *Prior Sifrid und der Convent des Klosters St. Arbogast sowie dessen Ver-
 mögensverwalter Hesso von Erstein Canonicus von St. Thomas verkaufen ein in der*
 20 *St. Stephansparochie zu Straßburg gelegenes Haus dem Straßburger St. Kather-
 inenkloster für 12 Mark Silber. 1265 März 4.*

Nos Sifridus prior totusque conventus monasterii sancti Arbogasti et ego Hesso
 de Erstheim canonicus sancti Thome yconomus sive gubernator bonorum omnium
 monasterii ejusdem a venerabili domino *Heinrico* dei gracia Argentinensi episcopo
 25 et ipso conventu constitutus universis presencium inspectoribus volumus esse notum,
 quod, urgentibus variis debitis, quibus monasterium nostrum est oneratum, per
 manum et consensum dicti domini nostri episcopi et de sua auctoritate speciali, qui
 etiam nostram preposituram propter nostrum comodum multiplex, quod ex hoc sperat
 provenire, ad presens in sua tenet potestate, domum et aream ad nostrum mona-
 30 sterium pertinentem, sitam in parochia sancti Stephani juxta domum Sivridi canonici
 ejusdem ecclesie sancti Stephani dicti Brenzen et eidem immediate conjunctam,
 priorisse et conventui sancte Katherine pro duodecim marcis argenti vendimus et
 recognoscimus nos pro liberis et propriis et ab omni censu immunibus vendidisse,
 exceptis duodecim denariis Argentinensibus, qui de predicta tantum area annis
 35 singulis abbatisse et conventui sepe dicte ecclesie sancti Stephani sunt presentandi.
 quas etiam duodecim marcas confitemur nos plene recepisse ac in utilitatem nostri
 monasterii convertisse nobisque integre satisfactum de eisdem, renunciantes omni
 juri in predictis domo et area nobis nostroque monasterio competenti libere et abso-
 lute, resignantes eandem domum scilicet et aream. et ipsa ad jus et proprietatem
 dictarum priorisse et conventus transferimus pleno jure possidenda ab ipsis de cetero

pacifice et quiete. renunciamus insuper omni juris auxilio canonici et civilis, restitutioni in integrum cunctisque defensionibus et excepcionibus, quibus juvari possemus contra presens instrumentum sive factum, et nobis nostroque monasterio competentibus aut competitoribus in posterum, per quas dictus contractus irritari posset quoquo modo vel recindi. in quorum certitudinem est presens littera venerabilis domini 5
episcopi Argentinensis et nostrorum *Hessonis* videlicet yconomi et conventus prescriptorum sigillorum munimine consignata. nos *Heinricus* dei gracia Argentinensis episcopus vendicionem predicte aree et domus inedificate factam^a priorisse et conventui sancte Katherine in modum prehabitu ex parte *Sifridi* prioris et conventus monasterii sancti Arbogasti ad presens carentis preposito, cum ipsam preposituram 10
in nostra teneamus potestate et tenere intendamus, quousque ipsum monasterium ad fortunam pinguiorem devenerit gravi jam pressum pondere debitorum, necnon *Hessonis* canonici sancti Thome yconomi et gubernatoris ibidem a nobis et ipso conventu constituti ratam habemus atque firmam. eidemque et singulis suprapositis circa ipsam venditionem habitis nostram auctoritatem et consensum adhibuisse nos 15
recognoscimus et plenarium adhibemus, sigillum nostrum in horum evidenciam presentibus appendi facientes. acta sunt hec anno domini 1265, 4 nonas marcii.

H aus Straßb. Hosp. A. Orphelins lad. 35 fasc. 5 or. mb. c. 3 sig. pend.

595. *Der päbstliche Caplan Rufin trägt dem Bischof von Straßburg auf, den Bürgern Straßburgs, sobald sie den Kirchen, welche sie in ihrem Kriege mit 20
Bischof Walther beschädigten, hinreichende Genugthuung gegeben haben, Absolution zu ertheilen. 1265 März 5 Perugia.*

Venerabili in Christo patri . . . dei gratia episcopo Argentinensi frater Rufinus domini pape pœnitentiarius et capellanus salutem in domino. ex parte universi-
tatis civium Argentinensium fuit propositum coram nobis, quod ipsi olim propter 25
guerram, quam habebant contra bone memorie Walterum predecessorem vestrum, quasdam turres ecclesiarum frangere presumpserunt. super quo supplicari fecerunt humiliter sibi per sedem apostolicam misericorditer provideri. nos igitur auctoritate domini pape paternitati vestre committimus, quatinus dictos cives, postquam ecclesiis, 30
quarum immunitatem violarunt, satisfecerint competenter, ab excommunicatione, quam propter hoc incurrerunt, juxta formam ecclesie absolvatis ac eisdem propter hoc injungatis pœnitentiam, quam animarum suarum saluti videritis expedire, et quod in similibus de cetero non excedant. datum Perusii 3 nonas marcii, pontificatus domini Clementis pape quarti anno primo.

*S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3^a or. mb. lit. pat. c. sig. in verso 35
impr. deleto.*

Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 269^a ibid. bei Schöpflin Als. dipl. I, 452 nr. 633.

a) *H facte.*

596. *Meister und Rath der Stadt Straßburg beurkunden, daß die Söhne des verstorbenen Kuno ein Grundstück mit Garten bei St. Johann belegen an Heinrich Swebelin auf 60 Jahre verlehnt haben. 1265 März 23.*

Nos Gotzelinus magister, consules et universitas civium Argentinensium. notum
 5 facimus universis tam presentibus quam futuris, Nicolaum, Johannem et Erbonem
 fratres natos quondam domini Cunonis aream suam et ortum attingentem sitos apud
 ortum Hedewigis prope sanctum Johannem, cui aree Heinricus dictus Swebelin
 domum inedicavit et inhabitat, eidem Heinrico ad terminum sexaginta annorum
 concessisse ita videlicet, quod idem Heinricus vel sui successores dictam aream et
 10 ortum a festo Johannis baptiste nunc venturo ad spacium predictorum annorum
 possideant et annis singulis unam libram denariorum^a Argentinensium et 4 capones
 et unam sportam pirorum, si in orto excreverint, prefatis fratribus vel eorum
 successoribus nomine census sine omni augmentatione persolvant. quotiens autem
 15 predicta area tam ex parte dominorum curie quam ipsius aree possessorum de una
 manu ad aliam fuerit devoluta, receptores aree dabunt erschatz et omnes ipsius
 Heinrici successores recipient aream dantes erschatz. si vero ipsa area vendita,
 donata, transmutata vel quoquo modo fuerit alienata medio tempore, pactum tamen
 predictum ratum permanebit et firmum. et si possessores aree edificia sua vendere
 vel obligare voluerint, primo domino curie exhibebunt et ei, si competens precium
 20 dare voluerit, assignabunt; sin autem, edificia sua vendent aliis cum pacto suo,
 fraude et dolo penitus circumscriptis. in cujus rei testimonium presens est littera
 ad petitionem predictarum partium sigillo civitatis Argentinensis consignata. actum
 anno domini 1265, feria secunda ante annunciationem domini, mense martio.

Juni 24

Aus Wencker Coll. arch. p. 145 nr. 1 nach einem jetzt verlorenen Original.

597. *Ritter Burchard Murnhard verkauft seinen Hof und Garten in der Ochsensteiner Gasse zu Straßburg gelegen für 30 Mark Silber an den Straßburger Bürger Colin Blanzart von Metz. 1265 März.*

Noverint universi presencium inspectores, quod ego Burcardus Murnhart miles
 aream meam et ortum meum attingentem retro versus aquam, que quidem curia et
 30 ortus siti sunt in civitate Argentinensi in medio duarum curiarum, quarum una
 dicitur des Westermannes hof et altera des wizens Begers hof, in vico domini
 Bertholdi de Ohsenstein quondam decani Argentinensis, nomine meo et liberorum
 ac heredum meorum vendo et vendidi Colino dicto Blanzart de Meti civi Argenti-
 nensi, tradidi et trado presentibus titulo proprietatis et omni eodem jure, quo ego
 35 et antecessores mei ipsam aream et ortum habere consuevimus et hucusque
 habuimus, ab ipso Colino et suis heredibus quibuscunque tenendos pacifice et
 quiete et perpetuo possidendos pro triginta marcis argenti. quas ab eodem confiteor

a) Wencker denarii.

mihi plenarie persolutas, constituens me et liberos ac heredes meos eidem Colino suisque successoribus universis warandos in perpetuum aree et orti predictorum quoad omnem universitatem, pro evictione presenti scripto eisdem me et meos liberos obligando. ut autem hujusmodi venditionis contractus futura semper et presenti stabilitate fruatur, renuncio tam ex parte mea quam meorum liberorum 5
 omni exceptioni et juris auxilio, quo contra predictam venditionem venire possemus, et specialiter in integrum restitutioni ac omni mihi et predictis meis liberis in predictis area et orto competenti seu competiture in posterum actioni, fraude et dolo penitus circumscriptis. promiserunt eciam Elisabeth uxor mea et filia mea Ellina, quam habeo ex priori matrimonio, se venditionis hujusmodi contractum 10
 ratum habituras et firmum, per sacramentum ab eisdem super hoc prestitum corporale renunciantes omni juri et actioni eis quoquo modo competenti vel competi- ture in area et orto supradictis. in cujus rei memoriam ac probationem perpetuam litteras presentes prefato Colino et suis heredibus trado domini Cånradi Kagonis canonici Spirensis, domini Wilhelmi Begeronis, domini Rådolfi Howemessers et mei 15
 sigillorum munimine roboratas. nos Elisabeth conjux et Ellina filia domini Burcardi Murnhardi militis supradicti confitemur et publice protestamur, consensum nostrum predictae venditioni plenarie accessisse et super ea firma et rata perpetuo a nobis habenda prestitisse nos proprium sacramentum. et in horum testimonium sigilla eorundem videlicet domini Cånradi canonici Spirensis, domini Wilhelmi Begeronis 20
 et domini Rådolfi Howemessers rogavimus appendi scripto presenti. nos Cånradus Kago canonicus Spirensis, Wilhelmus miles dictus Begero et Rådolfus miles dictus Howemesser confitemur, nos omnibus premissis interfuisse et ad petitionem predic- tarum personarum, videlicet Burcardi Murnhardi, domine Elisabeth uxoris et Elline filie sue sigilla nostra presentibus appendisse. actum et datum anno domini 25
 1265, mense martio.

B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 1514 or. mb. c. 4 sig. pend. laesis.

598. *Waltram von Hohenstein trifft mit dem Franciskanerinnenkloster zu Straßburg über eine Theilung des Güterbesitzes seiner Mutter, die mit seiner Schwester in dies Kloster eingetreten, einen Vergleich. 1265 April 10 Straßburg.* 30

Ego Walthramus de Hohenstein filius Rudolphi pie memorie congomento Canis notum esse cupio universis tenorem presencium visuris, controversiam, que inter claustrum sororum de sancto Francisco in Argentina ex parte una et me ex parte altera vertebatur super bonis omnibus, que mater mea ratione juris hereditarii, quo eisdem successit ex parte patris sui videlicet avi mei Guntheri de 35
 Landesberg, dicto claustrum contulerat in eodem cum sorore mea Agnete sub religionis habitu domino servitura, taliter esse decisam, ut idem claustrum de bonis memoratis bona in Meistershein, in Osthoven, in Herthenkein et in Phetens- hein, de quibus in summã centum quartalia bladi proveniunt annuatim, necnon et duos agros viniferos in Hailengenstein et tercium in Ehenhein situm in loco,

qui dicitur Gerûthe, possidere libere debeat^a imperpetuum et quiete et ego cum liberis meis, si quos genuero de thoro legitimo, reliqua de predictis sita in Ingersheim et in Ergersheim et vineas in Büthenheim, que dicte matri mee similiter ex dicti patris sui successione hereditaria provenerunt, possideam absolute. quodsi
 5 me contigerit absque liberis legitime procreatis decedere, omnia illa, que, sicut jam dixi, mihi de bonis pretaxatis assignata sunt, ad ipsum claustrum integraliter et libere revertantur. ne autem tempore procedente super premissis factis quecunque litis occasio renascatur, ejusdem facti seriem ad majorem evidenciam et rati-
 10 habicionem perpetuam presentibus volui annotari et religiosorum virorum fratris Conradi dicti de Celiporta provincialis fratrum minorum in Alemannia, domini Waltheri prepositi de Triuthensheim, abbatisse et sororum claustrum prefati et quatuor avunculorum meorum de Landesberg, Eglolfi scilicet canonici sancti Petri Argentinensis, Conradi, Guntheri et Wernheri militum sigillis, cum ego non haberem proprium, consignari, testibus, qui presentes affuerunt, cum res hec fieret, similiter
 15 annotatis. quorum nomina sunt hec: jam dictus *Waltherus* prepositus, duo avunculorum meorum Egelolphus videlicet et Waltherus, Symon de Hochvelt, Gotfridus de Stille milites, tres germani de Mitthelhûs Anshelmus, Conradus et Stihelinius milites, Reinmarus, Burchardus dicti Schoup et Conradus Wepphermannus milites, Albertus de Hermotsheim, Rudolphus de Vegersheim miles, Reiboldus junior,
 20 Heinricus de Colonia cives Argentinenses et alii quam plures. acta sunt hec Argentine anno domini 1265, 4 ydus aprilis.

H aus Straßb. Hosp. A. lad. 50 fasc. 6 or. mb. c. 6 sig. pend. partim laesis. Ganz unversehrt nur das Siegel des Franciskanerprovincials Konrad von Himmelsporten. An einem der Siegelbänder ist ein Pergamentstreifen befestigt, auf dem eine Hand des 13ten Jahrh. verzeichnet hat: der brief von dem gûte, daz uns widerviel von hern Waltramme selige von Hohinstein.

599. *Bischof Heinrich von Straßburg beurkundet, daß sein Marschall Eberhard die Einkünfte von 5 Pfund Pfennigen an der Straßburger Münze, die er bisher von ihm zu Lehen getragen, an den Straßburger Schultheiß Nicolaus Zorn für
 30 18 Mark Silber verkauft habe. 1265 April 30 Straßburg.*

Nos Henricus^b dei gratia Argentinensis episcopus universis et singulis presentium inspectoribus volumus esse notum, quod vir honorabilis Eberhardus marscalcus¹

a) *H* debeant. b) *Z* Henricus.

¹ *Derselbe Marschall Eberhard verkauft dem Straßburger Bürger Heinrich dem Babensün für
 35 130 Mark Silber einen in Straßburg belegenen Garten, der sich von Herrn Stihelins Mauer bis zu des Vitzthums Hofstätte bei St. Andreas hinzieht. Das Geld sei ihm zu zahlen, wenn er seines Oheims des Herrn von Geroldseck, des Bischofs und des Domcapitels von Straßburg sowie des Herrn von Eberstein briefliche Zustimmung zum Verkaufe beigebracht habe. Das hoffe er in den nächsten drei Monaten zu Stande zu bringen und sich so aus seiner Gefangenschaft zu lösen. 1265 an dem sünightabende (Juni 23). Regest im Papier-Copialbuch von St. Elisabeth nr. 205 i. Straßb. Hosp. A.*

noster fidelis redditus quinque librarum denariorum Argentinensium, quas in moneta nostra Argentinensi a nobis^a nomine feodi hucusque tenuit, per manum et consensum nostram Nicolao dicto Zorn sculteto nostro Argentinensi juste et racionabiliter vendidit pro decem et octo marcis argenti ab ipso Nicolao suisque heredibus masculini sexus in perpetuum a nobis nostrisque successoribus nomine feodi possidendos. nos etiam, facta coram nobis predicti feodi resignatione libera a marscalco prenotato^b, Nicolaum predictum investimus et investivimus de eodem ipsum mittentes in possessionem ejusdem feodi tanquam fidelem nostre ecclesie corporalem. ego Eberhardus marscaleus predictus vendo et vendidisse me confiteor feodum pretactum, sicut supra^c est expressum. confiteor etiam me predictum argentum a Nicolao antedicto integraliter recepisse, constituens me meosque heredes warandos predicti feodi memorato Nicolao suisque heredibus prenotatis quoad fratres meos Waltherum et Henricum^d et generaliter^e omnem universitatem. renuncio quoque omni juri mihi in predicto feodo competenti seu competituro omnibusque exceptionibus seu defensionibus, quibus juvari^f possem contra presens instrumentum sive factum. et in horum probationem una cum sigillo venerabilis domini mei episcopi Argentinensis supradicti sigillum meum presentibus est appensum. actum anno domini 1265, in vigilia apostolorum Philippi et Jacobi.

B aus Straßb. Bez.-A. G fasc. 891 cop. chart. sec. XVIII, beglaubigt durch den Straßburger Notar J. D. Lang, 1722 Juni 25.

Z coll. Fam. A. des Baron von Zorn-Flobsheim zu Straßburg Papier-Copialbuch fol. 135^a in der Schrift der zweiten Hälfte des 17ten Jahrh.

Gedruckt nach Z bei Schöpflin Als. dipl. I, 453 nr. 634.

600. *Bischof Heinrich von Straßburg theilt dem Domdekan mit, daß er auf Bitten der Bürger das über die Stadt Straßburg verhängte Interdict aufgehoben habe, und beauftragt ihn, die gottesdienstlichen Verrichtungen wieder aufnehmen zu lassen. 1265 Juni 23 Wunnenberg.*

H[einricus] dei gratia episcopus Argentinensis dilecto consanguineo suo . . . decano ecclesie Argentinensis salutem in domino. scripsimus vobis de relaxatione interdicti in villa Argentinensi positi cautione recepta. sed quia cives per priorem fratrum predicatorum litteratorie destinatum humiliter petierunt suspensionem interdicti prehabiti, nos ipsorum precibus inclinati idem suspendimus interdictum mandantes vobis, quatinus divina resumere faciatis, quousque post nostrum reditum aliud vobis duxerimus innuendum. datum in castro Wunnenbere in vigilia beati Johannis baptiste, anno domini 1265.

S aus Straßb. St. A. Vord. Dreizehn. Gew. Corp. A lad. 3^a or. mb. c. sig. pend. laeso. Gedruckt aus dem Briefbuch A fol. 267^a ibid. bei Schöpflin Als. dipl. I, 453 nr. 635.

a) *Z om. a nobis.* b) *Z prenomino.* c) *Z superius.* d) *Z Heinricus.* e) *Z add. quoad.*
f) *B et Z juvare.*

601. *Das St. Katherinenkloster zu Straßburg verzichtet dem dortigen St. Stephanskloster gegenüber auf das Benutzungsrecht eines zum St. Stephanskirchhof führenden Weges. 1265 Juli.*

. . Nos priorissa et conventus monasterii sancte Katherine extra muros civitatis
 5 Argentinensis constare volumus universis, quod nos cuidam vie debite aree nostre,
 quam a domina . . abbatissa et conventu sancti Stephani pro duabus marcis Argentinensibus comparavimus, que de eadem nostra area versus cimiterium dicte ecclesie
 sancti Stephani protenditur, renuntiavimus et renunciamus per presentes promittentes,
 quod jam dicta via ratione prefate nostre aree nobis debita de cetero non
 10 utemur aliquatenus, cui simpliciter renuntiavimus, ut est prescriptum. renuntiavimus
 etiam omni juris auxilio, restitutioni in integrum cunctisque defensionibus seu actionibus
 nobis ac nostro monasterio competentibus seu competituris in posterum, quibus
 juvari possemus contra presens instrumentum sive factum. in cujus evidentiam prefate
 domine . . abbatisse et conventui has litteras sigillo nostri conventus communitas
 15 tradimus testimoniales. datum anno domini 1265, mense julii.

B aus Straßb. Bez.-A. H fasc. 2683 or. mb. c. sig. pend. delapso.

602. *Pabst Clemens IV trägt dem Dekan der heiligen Dreieinigkeitskirche zu Speier auf, die Klage des Straßburger St. Katherinenklosters, daß ihm von den Straßburger Bürgern die Ansiedlung auf einem innerhalb der Stadt erworbenen
 20 Platze verwehrt werde, zu untersuchen. 1265 November 5 Perugia.*

Clemens episcopus servus servorum dei dilecto filio . . decano ecclesie sancte Trinitatis Spirensis salutem et apostolicam benedictionem. significarunt nobis dilecte in Christo filie . . priorissa et sorores monasterii sancte Caterine extra muros civitatis Argentinensis ordinis sancti Augustini secundum instituta fratrum predicatorum
 25 torum viventes, quod, cum domus et officine ipsarum propter inundationes aquarum minarentur ruinam, propter quod non poterant in eodem monasterio comode commorari,
 venerabilis frater noster . . episcopus Argentinensis id diligenter considerans eis transferendi se ad quendam locum, quem in civitate ipsa justo emptionis titulo
 acquisierant, capituli sui et Helferici rectoris parrochialis ecclesie, in cujus parrochia
 30 locus ipse consistit, ad id accedente consensu, licentiam ordinaria auctoritate concessit.
 verum magistri, consules et universitas Argentinensis, quominus predictae priorissa et conventus in loco ipso ecclesiam, domos et officinas eis necessarias possint
 construere, contra justitiam impedire presumunt inhibentes quibuslibet operariis, ne ibidem operari
 presumant, in dictarum priorisse et conventus prejudicium
 35 et gravamen. quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus, vocatis qui fuerint evocandi et auditis, hinc inde propositis, quod justum fuerit
 appellatione remota decernas, faciens quod decreveris per censuram ecclesiasticam firmiter observari,
 testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia, odio vel timore subtraxerint, censura simili
 appellatione cessante compellas veritati testimonium
 40 perhibere. datum Perusii nonis novembris, pontificatus nostri anno primo.

H aus Straßb. Hosp. A. lad. 125 fasc. 11 or. mb. c. bulla pend. Auf der Rückseite, wie es scheint, von gleichzeitiger Hand Epternacum.

603. *Rudolf von Fleckenstein schließt zwischen der Stadt Straßburg und dem Ritter Kaltesche mit seinen Söhnen einen bis zur St. Hylarienoctav laufenden Waffenstillstand. 1265 December 31.*

1266
Jan. 20

Ego R[udolfus] de Fleckenstein notum facio universis, quod inter universitatem civium Argentinensium et . . . militem dictum Caltesche et filios suos pacem et treugas stabiles ordinavi usque ad octavam beati Hylarii proximo venturam duraturas promittens, quod, si quid per dictum militem et filios suos contra cives prefatos fuerit medio tempore attemptatum, quod hoc procurabo emendari et emendare debeo bona fide, ita tamen, quod ad dictum terminum fidejussores se representent ad locum Beinheim more fidejussorio permansuri, quousque de ipsorum dissensione civium cum milite antedicto aliquid boni iterum ordinetur. datum anno domini 1266, feria 5 ante circumcisionem domini.

S aus Straßb. St. A. Verschl. Canzlei-Gew. Corp. K lad. 15 or. mb. c. sig. pend. Von der Legende des ziemlich erhaltenen Siegels noch zu erkennen: S. Ru . . . i de Vleckenstein.

604. *Graf Rudolf von Habsburg Landgraf des Elsaß legt bei Meister und Rath der Stadt Straßburg für die Sache Konrad Keppi's Fürsprache ein. [1265] Ortenberg.*

Rudolfus comes de Habspurg lantgravius Alsatie viris providis et discretis magistro civium, consulibus et universitati Argentinensi salutem cum sincere dilectionis affectu. vestre universitatis providentiam duximus presentibus rogitandam attentius et monendam, quatenus servo nostro C[onrado] dicto Cheppin nostri amoris intuitu super questione, que coram vobis est mota sepius, faciatis justitie complementum taliter ipsum foventes in jure suo, ut nostram sibi intercessionem sentiat profuisse. datum Ortenberg.

Aus Wencker Coll. arch. p. 57 nr. 2 ohne jede Provenienz- und Zeitangabe. Das Stück ist wohl mit nr. 605 jedoch vor derselben in das Jahr 1265 zu setzen, zumal da andere die gleiche Sache berührende Schreiben nr. 574, 575, 583, 584 in die letzten Monate des Jahrs 1264 fallen.

605. *Graf Rudolf von Habsburg Landgraf des Elsaß verpflichtet sich, den Straßburger Bürgern den Schaden zu ersetzen, der ihnen daraus, daß Konrad Keppi von Ottmarsheim das Erbe Egenos angetreten, erwachsen sollte. 1265.*

Nos Rudolfus comes de Habspurg Alsatie lantgravius universis et singulis presentium inspectoribus volumus esse notum, quod nos promittimus et ad id nos sollempniter obligamus, quod, si cives Argentinenses dilecti nostri ex parte Cunradi dicti Kepi de Ottmarsheim hospitis nam pro eo, quod idem hereditatem suam recepit ex morte Egenonis, aliquod dampnum sustinuerint occasione vexationis per aliquos, qui forsitan in eadem hereditate assererent jus pinguius se habere, nos eisdem civibus dampnum hujusmodi tenebimur resarcire et ipsos quoad hoc constituere